

VampVampFuchs xD

ItaSasuNaru <3

Von Ette

Kapitel 11: Wir sind Stars holt uns hier raus!!!

Soooo Leudeee~ es geht WAIDAAAAA!!!!~

Als die meisten der Organisation auf ihre Missionen ausgeflogen waren kehrte Stille in den gewaltigen Komplex ein. Naruto, der unter Übelkeit litt hatte sich ins Bett gelegt und döste. />/Dad?/</, fragte er vorsichtig und versuchte eine Verbindung mit dem Fuchsdämon aufzubauen. Als dieser allerdings in seiner Zimmertür stand beendete er das Vorhaben. „Was möchtest du?“, fragte der Dämon seinen Sohn und setzte sich neben ihn. „Mir ist langweilig...“, jammerte der Blonde und lehnte sich leicht an den älteren. Plötzlich stellte sich dieser neben dem Bett auf alle viere und grinste seinen Sohn an. „Loß steig auf!“, rief er lachend als er das verdutzte Gesicht Narutos sah.

In der in der Zwischenzeit bei Sasuke, Itachi und den anderen der Dämonenjäger-Jägern...

„Wann sind wir da?“, fragte Kisame, nun zum 16. Mal, der sich in der Mitte der kleinen Kolonne tummelte und langsam begann Neji gewaltsam auf den Nerv zu gehen. Gerade als dieser anfangen wollte den Fischmenschen zusammen zu schreien hörten sie ein krachen hinter sich.

„SASUKE!“, schrie Itachi erschrocken und bremste abrupt. Da sie durch die Äste der Bäume gehüpft waren hatten sie alle ein beachtliches Tempo drauf. Der Rest der großen Mannschaft stoppte ebenfalls und folgte Itachi der Sasuke auf den Boden nachsprang. Die Mannschaft, mit Ausnahme von Itachi und Sasuke hockten nun in den unteren Ästen und versuchten unentdeckt zu bleiben. In Sasukes Schulter steckte ein Kunai und er blutete stark. Itachi lag auf dem Boden, er war offensichtlich Bewusstlos. Neji, der Leiter dieser Mission hielt die anderen Teammitglieder zurück. Er stöberte die Gegend mit seinem Byakugan ab um heraus zu bekommen wie viele Feinde sich in ihrer Umgebung befanden und erschrak. />/Leute passt auf es sind unglaublich viele/</, warnte Neji den versteckten Rest. Doch es wahr bereits zu spät. Das letzte was er für diesen Tag spüren sollte war ein kräftiger Schlag auf den Hinterkopf.

Als Sasuke wieder aufwachte spürte er, dass etwas nicht stimmte. Seine Arme und Beine waren mit Ketten versehen und er konnte sich kaum bewegen. „Itachi? Hinata?

Neji? Ist irgendeiner da?“, flüsterte er verzweifelt und zog trotz Schmerzen in seiner Schulter an den Ketten die ihn festhielten. Nach kurzer Zeit begann er zu wimmern, und versuchte verzweifelt seine Augen an die Dunkelheit zu gewöhnen. „Sasuke?“, hörte er plötzlich Itachis Stimme direkt neben sich. „Sasuke aktivier dein Sharingan, dann kannst du besser sehen“, hörte er nun Nejis Stimme von etwas weiter weg. Sasuke aktivierte, wie geraten, sein Sharingan und schaute sich um. Er saß mit Itachi zusammen in einer kleinen Zelle, sie beide waren mit Fesseln und Ketten an der Wand fixiert.

In den Zellen neben ihnen waren jeweils der Rasse unterteilt die verschiedenen Gruppenmitglieder angekettet. Ein paar von ihnen unterhielten sich leise, andere schienen noch bewusstlos zu sein und der Rest machte sich daran einen Plan auszudeckeln wie sie die Organisation verständigen könnten oder hier am besten raus kommen. „Itachi hat Naruto dir nicht ein Amulett gegeben?“, fragte Neji leise, der bemerkte wie Hinata neben ihm anfang leise zu summen. Hinata hatte eine wunderschöne Singstimme, die sie auch all zu gerne benutzte. „Ja schon aber ich komm nicht dran“, murrte Itachi genervt und bat Sasuke darum die Kette zu berühren und Naruto anzufunken.

Zur gleichen Zeit bei Kyuubi und Naruto,

Naruto saß an einer hohen Klippe neben seinem Vater und schaute auf das glitzernde Meer hinaus, als plötzlich sein Amulett sich meldete. Naruto legte es auf den Boden und konzentrierte sich auf Sasuke und Itachi...

Kurze Zeit zuvor...

Kyuubi hatte sich in eine verkleinerte Form seines Fuchses verwandelt und raste nun in einer wahnsinnigen Geschwindigkeit in Richtung Norden, zum Meer. Naruto hatte immer noch Probleme mit seiner Umwandlung und man konnte bereits erste Merkmale des Fuchsdämons erkennen. Mehrmals mussten sie anhalten, da Naruto seinen Magen leerte, was sein Vater mit zusehender Verwirrung ansah. „Naruto was hast du alles gegessen?“, fragte der Dämon verwundert und begutachtete nun den sechsten Fuchsschweif, der sich aus Narutos Hosenbund schob. „So einiges“, murmelte Naruto immer noch etwas grün im Gesicht. „Könntest du was langsamer rennen?“, meinte der Jüngere als er sich wieder auf den Rücken seines Vaters setzte, der nun etwas langsamer, aber immer noch mit einem hervorragenden Tempo loslief.

Naruto hatte am ganzen Körper Muskelkater alle seine Zähne waren ausgefallen und nun sprossen neue. Sein Körper nahm an Größe zu und seine Haare nahmen einen hellen Orangetönen an. Als sie dann am Meer angekommen waren bildeten sich zusätzlich zu seinen sechs Schweifen noch vier hinzu. Er setzte sich auf den Boden und Bilder längst vergangener Tage sausten durch seinen Kopf. „Was ist das Vater... ich fühle mich als hätte ich schon tausende von Jahren gelebt...“, murmelte Naruto, der im Schneidersitz und mit geschlossenen Augen hoch oben auf der Klippe saß. „Naruto, du musst wissen, dass alle 20 Generationen einer von uns die Bürde auferlegt bekommt alle Erinnerungen der vorherigen Generationen auf sich zu nehmen. Bisher ist es nur zwei mal passiert. Mit dir nun drei mal. Dazu kommt noch, dass du zu einem Drittel Drachendämon bist und dein anderer Vater, ja du hast richtig

gehört, dir all sein Wissen vererbt hat“, erklärte der Vater seinem Sohn und dieser schien nicht überrascht.

„Und was ist mit meiner Mutter?“, fragte Naruto und kramte nach einer Erinnerung seines Vaters. Eine Rothhaarige Frau mit grünen Augen tauchte immer öfter in ihnen auf. „Wie war ihr Name?“, fragte Naruto neugierig und schaute seinem Vater in die Augen. „Ihr Name war Kushina Uzumaki und sie bestand bei deiner Geburt, dass du ihren Familiennamen tragen sollst, da Minato, dein anderer Vater, sie und ich noch nicht verheiratet oder gebunden waren. Leider sind sie beide verstorben...“, zum Ende hin war der eigentlich ach so starke Dämon immer leiser geworden und senkte seinen Kopf nun zu Boden. „Schon ok Papa, du kannst nichts dafür“, meinte Naruto und strich seinem Vater durch das seidige Haar. Naruto hatte in seinen Erinnerungen gesehen wann und wie die beiden zu Tode gekommen waren.

Minato war gestorben als er in die Schlacht gegen einige Dämonenjäger gegangen war. Dies war kurz vor seiner Geburt gewesen.

Kushina, seine Mutter, starb kurz nach seiner Geburt, da sie zu viel Blut verloren hatte.

Danke an die lieben kommschreiber^^
einzelne antworten hier:

xXTenshi-AkumaXx: *fessel* so jetzt mach ich dich erst loß wenn du wieder ein kommi geschrieben hast^^

Nyuu83: Danke fürs Kommi und wie du gelesen hast ist er fast "Fertig" xDDD

naru_fuchs: Tya so ist Naru nunmal^^ Nächstesmal sehen sie sich vllt wieder^^

okami251: Schatz^^ danke für dein liebes Kommi^^ Ok hoffe das Kapitel gefällt dir^^
Lieb dich

Lokalistenhasser: so schnell werd ich die nicht auf eis legen *eis anknurr*